

**Fachtag zum Persönlichen Budget in der Eingliederungshilfe  
am 21. Juli 2010 im KVJS-Tagungszentrum Gültstein**

**„Persönliches Budget zwischen Anspruch und Wirklichkeit“**

09.30 – 10.45

**Begrüßung und Einführung**

Franz Schmeller, KVJS

**Bundesweite Entwicklungen unter Berücksichtigung des  
Förderprogramms zum Persönlichen Budget**

Bärbel Kroll, BMAS

**Stand des Persönlichen Budgets in Baden-Württemberg**

Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock, KVJS

**Kurzinterview: Erfahrungen eines Budgetnehmers,** Johannes Krieg, Sinsheim

10.45 – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00– 12.30 Uhr

**Beispiele aus der Praxis**

- Persönliches Budget für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Martin Bothner, Stadt Stuttgart
- Trägerübergreifendes Persönliches Budget: Birgit Jung, Hohenlohekreis
- Persönliches Budget für die Inklusion in der allgemeinen Schule: Susanne Horbach, Landkreis Reutlingen

**Budgetunterstützung und rechtliche Betreuung**

Emil Schuhmacher, SKM – Kath. Verein für soziale Dienste im Bodenseekreis

**Kurzinterview: Erfahrungen eines ehrenamtlichen Betreuers:** Roland Geist, Vater einer Budgetnehmerin, Öhringen

12.30 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 14.45                    **Modularisierung und Verkauf von Werkstattleistungen durch das Werkstattbudget**  
Dr. Clemens Kasper, BAG WfbM

14.45 – 15.00 Uhr              Kaffeepause

15.00 – 16.30                    **Abschlussrunde**  
**„Wie kommen Anspruch und Wirklichkeit beim Persönlichen Budget noch besser in Einklang?“**

- Budgetnehmer und Angehörige: Susanne Frederiksen mit Mutter Elke Kusch
- Anbieter von Dienstleistungen: Gerold Krämer, Gut Betreut Leben e.V.
- Liga der freien Wohlfahrtspflege: Albrecht Hegener, Der Paritätische Wohlfahrtsverband
- Leistungsträger: Susanne Lechler, Landkreis Böblingen
- Wissenschaft: Dr. Heidrun Metzler, Uni Tübingen

16.30                                Tagungsende

Moderation:    Franz Schmeller, KVJS  
                     Rudi Sack, Landesverband Lebenshilfe